



## Sojainformationen für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

### ANBAU

In den vergangenen Tagen wurde deutlich, dass die Sojabohnen in der Anfangsphase der Entwicklung bis zur Blüte gut mit trockenen Bedingungen zurechtkommen. Trotz des vielerorts herrschenden Wassermangels entwickeln sich die Bohnen auf zahlreichen Betrieben sehr gut. Es ist jedoch zu beachten, dass ab Blühbeginn die Trockenheitsempfindlichkeit der Pflanzen steigt.

#### Knöllchenbildung

Von Mitte Juni bis zur Blüte empfiehlt es sich eine Knöllchenbonitur durchzuführen, um zu überprüfen, ob die Stickstofffixierung in Gange ist. Die Knöllchen sind aktiv, wenn sie innen blutrot sind. Eine Anleitung zur Knöllchenbonitur finden Sie unter folgendem Link: [https://www.sojafoerderring.de/wp-content/uploads/2013/12/Knoellchenbonitur\\_fuer\\_Sojabohne\\_02.pdf](https://www.sojafoerderring.de/wp-content/uploads/2013/12/Knoellchenbonitur_fuer_Sojabohne_02.pdf)

Je höher der Besatz mit Knöllchen ist, desto besser hat die Impfung funktioniert. Sollten nur sehr wenige Knöllchen an der Pflanze sein, muss im nächsten Jahr unbedingt darauf geachtet werden, die Impfung noch sorgfältiger durchzuführen. Ein verschlammter Boden und somit fehlender Sauerstoff können die Entwicklung der Knöllchenbakterien ebenfalls beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie, dass die Pflanzen zur Bonitur vorsichtig ausgegraben werden müssen, da die Knöllchen leicht abbrechen können. Bei **fehlendem** Besatz können Sie die Bonitur erneut nach 10 Tagen durchführen. Wenn keine Veränderungen festzustellen sind, dann besteht im konventionellen Landbau die Möglichkeit zwischen Blüte und Kornfüllung mit mineralischen Stickstoffdüngern nachzudüngen.

#### Pflanzenschutz

Durch den Einsatz von Metribuzin kam es vielerorts zu Schädigungen an den jungen Pflanzen, die sich vor allem in Form von Brennflecken äußerten. Bei stark betroffenen Pflanzen fehlt dadurch das unterste Laubblattpaar. Mittlerweile haben sich die Schäden jedoch gut verwachsen.

In den warmen Anbauregionen sind die Bohnen seit Anfang Juni schon zur Blüte gekommen. Mit dem Einsetzen der Blüte dürfen Pflanzenschutzmittel nicht mehr eingesetzt werden.

Vereinzelt ist das Auftreten von gelben Flecken auf den Blättern zu erkennen (Abb. 1). Hierbei handelt es sich um Befall durch den Pilz *Peronospora*. Da der Befall jedoch bei Sojabohnen nicht ertragsrelevant ist, sind keine Maßnahmen notwendig. Zudem ist der Einsatz von Fungiziden in Sojabohnen nicht zugelassen.



Abb. 1: Peronospora-Befall. Foto: Jürgen Unsleber.

*Autoren: Jürgen Unsleber, Berater im Soja-Netzwerk und Janina Schmid, LTZ Augustenberg*

## Saatgutvermehrungsflächen

### Zuwachs der Sojavermehrungsflächen in Baden-Württemberg

Die Sojavermehrungsfläche in Baden-Württemberg ist deutlich angestiegen. Im Jahr 2014 wird im Auftrag der ZG Raiffeisen e.G. auf insgesamt 125 ha Z-Saatgut produziert. Dabei steht die Sorte „Sultana“ auf 98 ha, es folgen „Solena“ auf 20 ha und „Silvia PZO“ auf 7 ha.

Damit hat sich die Vermehrungsfläche der ZG Raiffeisen e.G. im Vergleich zu 2013 mehr als verdoppelt. Im vergangenen Jahr wurden auf 62 ha Sojabohnen vermehrt (davon 56 ha „Sultana“ und 6 ha „Silvia PZO“).

Die Vermehrung von Sojabohnen stellt hohe Anforderungen an die Landwirte. Nur durch einen gleichmäßigen und gesund erhaltenen, unkrautfreien Bestand kann Z-Saatgut erzeugt werden. Zur Ernte und dannach muss mit großer Sorgfalt vorgegangen werden. Dazu folgen genaue Informationen vor der Ernte.

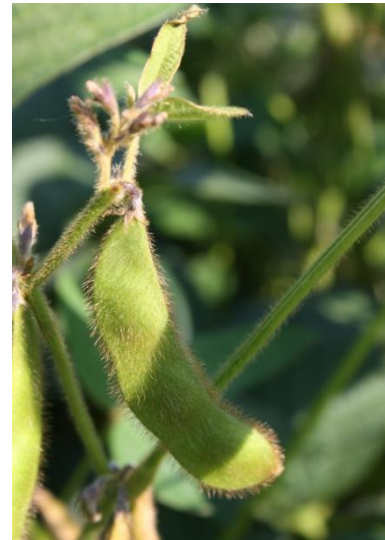


Abb. 2 Foto: Bildarchiv LTZ

*Autoren: Götz Lechler, ZG Raiffeisen e.G., Soja-Netzwerk Projektpartner  
Christian Rupschus, LTZ Augustenberg*

## VERWERTUNG

### Heimische und gentechnikfreie Sojabohnen für Eier aus Baden-Württemberg – eine Regionalinitiative

Das Kraichgau Raiffeisen Zentrum Eppingen e.G. (KRZ) und die Eierzeugergemeinschaft 08 – „Die Eierhöfe“ haben eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit für die Legehennenfütterung geschlossen.



Abb. 3: Quelle: Siegmars Benz, KRZ

Hierbei stammen mindestens 50% des Eiweißanteils der Ration aus regional erzeugten Futtermitteln u.a.

Sojabohnen. Die gentechnikfreien Rationen bestehen damit zu 85% aus regional angebauten Futtermitteln. Das eingesetzte Soja wächst auf Vertragsflächen der KRZ. Der Einsatz in der Fütterung ist ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigeren Tierhaltung.

*Für mehr Informationen stehen gerne bereit:*

*Siegmars Benz, KRZ. Tel: 07262-922134, Soja-Netzwerk Projektpartner*

*Georg Heitlinger, Die Eierhöfe. Tel.: 0163/8168000, Leuchtturmbetrieb im Soja-Netzwerk*

*Autoren: Siegmars Benz, KRZ. Anne Reutlinger, LTZ Augustenberg*

## TERMINE

- **24. Juni 2014 Felderbegehung: 10.00 - 12.30 Uhr. Anbau von Soja, Ackerbohnen und Erbsen. Betrieb Rainer Buck in Altheim.**
- **09. Juli 2014 Felderbegehung: 14.30 - 16.30 Uhr. Anbau Linsen und Ackerbohnen. Biolandhof Fuhr in Reutlingen.**
- **10. Juli 2014 Felderbegehung: 13.30 - 15.30 Uhr. Sojaanbau. Klaus Hof Heitlinger in Eppingen.**
- **17. Juli 2014 Feldtag: 13.30 - 17.30 Uhr. Linsenanbau. Biolandhof Häußler in Allmendingen-Schwörz kirch.**
- **19. - 20. August 2014: Sojaexkursion nach Oberösterreich (Anmeldung bis zum 7. Juli 2014).**

■ weitere Informationen zu den oben genannten Veranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.sojafoerderring.de/aktuell/veranstaltungen-und-termine/>  
[http://www.ltz-bw.de/pb/\\_Lde/Startseite/Veranstaltungen/Vorschau](http://www.ltz-bw.de/pb/_Lde/Startseite/Veranstaltungen/Vorschau)

## KONTAKTE

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne bei uns:

**Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle  
Rheinstetten-Forchheim**

Mail: [christian.rupschus@ltz.bwl.de](mailto:christian.rupschus@ltz.bwl.de), [anne.reutlinger@ltz.bwl.de](mailto:anne.reutlinger@ltz.bwl.de), [janina.schmid@ltz.bwl.de](mailto:janina.schmid@ltz.bwl.de)  
Telefon: 0721/9518-224 oder -240

Sie möchten den Infobrief künftig nicht mehr erhalten? Dann senden Sie eine kurze Nachricht an [janina.schmid@ltz.bwl.de](mailto:janina.schmid@ltz.bwl.de)

Mit freundlichen Grüßen!

Christian Rupschus, Anne Reutlinger, Janina Schmid und Christine Zillger

Ihr **Sojateam** für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Gefördert durch:



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von Sojabohnen in Deutschland. Der heimische Sojaanbau soll dabei mit verschiedenen Maßnahmen angekurbelt werden.



**Rheinland-Pfalz**  
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINHESSEN-NAHE-  
HUNS RÜCK



LTZ Augustenberg  
Kutschenweg 20  
76287 Rheinstetten-Forchheim,  
0721/9518-224 oder -240  
<http://www.ltz-bw.de>

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft